

Exsila

# Menzinger Online-Tauschbörse hat Nachahmer

**Neu wechseln neben DVDs auch Games ihre Besitzer bei der Menzinger Tauschbörse Exsila. Doch die Konkurrenz schläft nicht.**

Zurzeit 6000 Benutzer, ein Angebot von 30 000 DVDs, 10 000 Tauschaktionen pro Monat: Das vor acht Monaten aufgeschaltete Internet-Portal Exsila der Menzinger Firma «Küng & Bütler Solutions», auf dem DVDs getauscht werden können, ist gut gestartet.

## Noch kein Geld verdient

Man darf dabei aber nicht vergessen, dass die beiden Geschäftsführer Rouven Küng und Reto Bütler – beide eingefleischte Filmfreaks – bis anhin noch keinen Rappen daran verdient haben. Nach wie vor kostet die Benutzung nämlich nichts, und Neueinsteiger erhalten die erste bestellte DVD gar noch geschenkt. «Die Plattform wird bis auf weiteres kostenlos bleiben», verspricht Küng momentan noch.

Ob Exsila letztlich auch finanziell ein Erfolg wird, wird sich daran messen, wie viele User dem Tauschportal erhalten bleiben, sobald Kommissionen pro Aktion oder Gebühren für die Mitgliedschaft fällig werden. Aus diesem Grund setzen die Exsila-Betreiber bis dahin alles daran, möglichst viele Kunden an sich zu binden.



Reto Bütler (links) und Rouven Küng haben die Firma Exsila gegründet. BILD W. SCHELBERT

## DVDs, Games und mehr

Zu dieser Strategie zählt auch eine markante Ausweitung des Tauschangebotes: Seit einem Monat können nun auch Games getauscht werden. «Obwohl wir selber auch gerne Games spielen, wurde dies vor allem durch den Wunsch der Exsilaner ausgelöst. Deshalb hatten wir auch einen guten Start», deutet Küng die nach eigenen Angaben um 20 Prozent erfolgte Zunahme der Tauschaktivitäten seit letztem Monat. Momentan stünden über 3000 Game-

Artikel und fast 2000 Games verschiedenster Systeme wie PC, Playstation, Nintendo oder Xbox zum Tausch bereit – Tendenz steigend. Doch das ist dem 29-Jährigen nicht genug: «Unsere Umfrage hat ergeben, dass die Nachfrage gross ist, auch Audio-CDs untereinander zu tauschen. Wir werden unser Angebot bald auf Musik und auch auf andere Medien ausweiten.»

## Tauschen im Trend

Doch es gibt inzwischen auch andere Anbieter, welche das Potenzial des neu-

en Markts erkannt haben und nun um die Gunst der Tauschfreudigen buhlen: So ist etwa seit zwei Monaten das Portal Tradefarm der beiden Solothurner Misha Winkler und Beni Brennwald, beide etwas über 20 Jahre jung, online. Finanziert wird die Site laut Brennwald von einem «privaten Investor, der Freude am Projekt hat». Die Tradefarm-Betreiber – ein Team aus passionierten Gamern – haben sich auf den Bereich der Computer- und Videospiele spezialisiert: «Momentan haben wir 600 User und mehr als 1000 Games im Angebot», verrät Brennwald. Damit spielt Tradefarm natürlich (noch) nicht in derselben Liga wie Exsila.

Käme denn überhaupt eine Ausweitung des Sortiments in Frage? «Wir haben uns klar für die Game-Community entschieden, werden unsere Webseite diesbezüglich optimieren und das Angebot vergrössern», sagt Brennwald. Mit einem Trumpf wartet Tradefarm aber noch auf: «Das gesamte Angebot bleibt auch nach Beenden der Betaphase kostenlos. Es wird schon genug (Sack-)Geld für Games und Zubehör ausgegeben.»

Rouven Küng von Exsila hat kein Problem mit dem Ableger: «Es war uns immer klar, dass wir kopiert werden würden. Ehrlich gesagt, hätte ich geglaubt, dass es schneller passieren wür-

de.» Die Vorteile seiner Site lägen auf der Hand: «Grössere Community, grösseres Angebot.» Sein Ziel sei klar: «Wir wollen im Schweizer Tauschmarkt die Nummer 1 sein und auch bleiben.» Aus dem nahen Ausland, von wo die

Tauschportalidee importiert worden ist, droht jedoch in absehbarer Zeit weit grösseres Ungemach als durch die heimische Konkurrenz:

Das seit Anfang 2005 bestehende kostenpflichtige Riesentauschportal Hitflip möchte nach England, Deutschland und Österreich nun auch bald in die Schweiz expandieren.

DAVE SCHLÄPFER

**«Die Plattform wird bis auf weiteres kostenlos bleiben.»**

ROUVEN KÜNG

## ANZEIGE

**«Verkehr muss rollen statt stehen: Die Umfahrung hilft, Wohn- und Arbeitsplätze zu verbinden.»**



Roger Marcolin,  
Präsident ACS  
Sektion Zug

**Ja zur Umfahrung Cham-Hünenberg**

11. März 2007

Überparteiliches  
Komitee «Pro UCH»

